

L (Calm) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0.1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
 MD-WV 301 (8)

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Samml.-No. 84377
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Dienstag, den 25. Juni 1963	Nummer: 176	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-----------------------------	-------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT 2. JUNIDEKADE 1963 (PHÄNOLOGISCHER TEIL)

Das **Dekadenminimum** der **Lufttemperatur** in Bodennähe trat zu sehr unterschiedlichen Terminen auf, am häufigsten am 11.-13., 17. oder 20. Im Tiefland lagen die Werte zwischen 5 und 8,5, in Gebirgslagen zwischen 3 und 4 °C (Brocken 2 °C)

Die **Mitteltemperatur** der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) betrug in der nördlichen Hälfte der Republik 19 bis 22, in der südlichen Hälfte 16 bis 19 °C.

Der **Wassergehalt** des Bodens nahm gegenüber der Vordekade infolge der gegen Dekadenende aufgetretenen Niederschläge im großen und ganzen nur in den Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) etwas zu. Diese enthielten am 20. in leichten Böden 4 bis 15, in mittleren Böden 13 bis 19, in schweren Böden 16 bis 20% Wasser, in den Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 5 bis 11% bzw. 12 bis 17, bzw. 16 bis 22%.

Gewittrige Starkniederschläge führten vor allem um Dekadenmitte vereinzelt zu Überschwemmungen. Kartoffeln und Rüben wurden dabei ausgeschwemmt. Hagel richtete stellenweise Scha-

den in Garten- und Obstkulturen ab. Windböen verursachten Baumschäden.

Die Blüte von **Winterroggen** und **Wintergerste** dauerte an. Vereinzelt begann im südlichen Tiefland der **Winterweizen** zu erblühen. Die Sommerung schob jetzt allgemein die Ähren. **Sommerweizen** und **Sommergerste** begannen vereinzelt gegen Dekadenende bereits zu blühen.

Das Schossen des **Maises** setzte sich fort.

Vorgekeimte und **Frühkartoffeln** blühten in größerem Umfang. **Spätkartoffeln** begannen gegen Dekadenmitte die Bestände zu schließen.

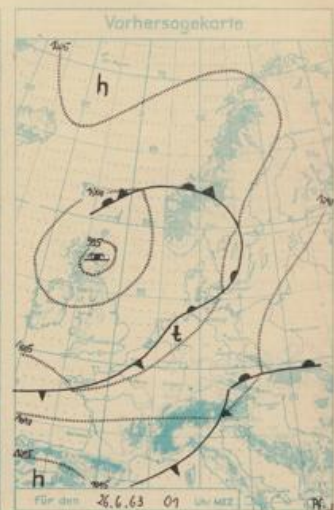
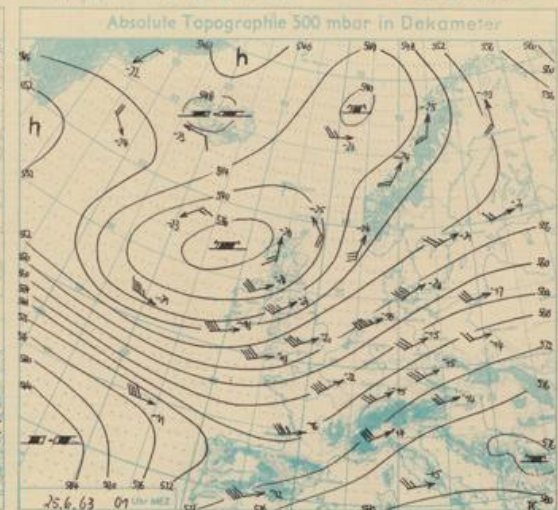
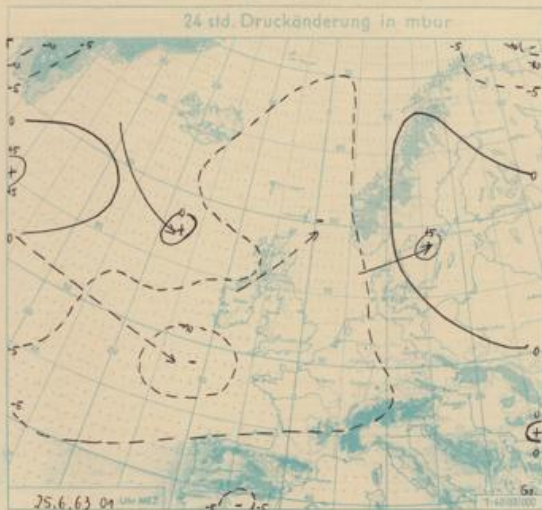
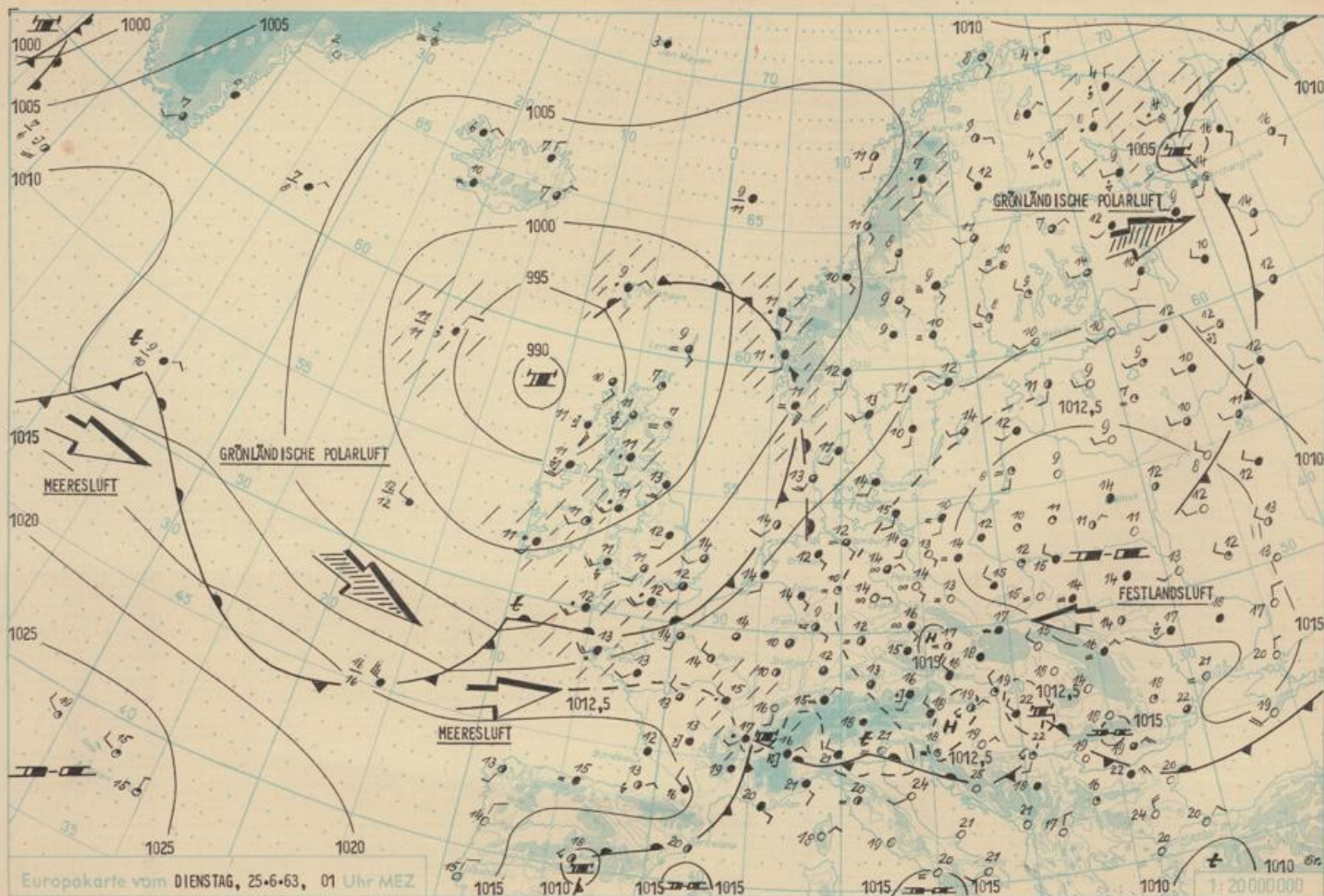
Gebätsweise erblühten die **Gurken**.

Das Blühen von **Heckenrose**, **Robinie**, **Schwarzerle**, **Holunder**, **Falschem Jasmin**, **Marguerite** und sämtlichen **Wiesengräsern** hielt an, das der **Sommerlinde** begann in der zweiten Dekadenhälfte.

Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 2. JUNIDEKADE 1963

Tag	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Luftmasse	Festlands-luft	Festlands-luft	Meeres-luft	Meeres-luft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Meeres-luft	Grönländische Polarluft	Grönländische Polarluft



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Die Wechselhaftigkeit des Wetters der vergangenen Woche schwächte sich bereits am Sonntag, dann aber am Montag deutlich weiter ab. Diese Wetterberuhigung hängt besonders mit der Südverlagerung der Frontalzone über dem Biskayaraum zusammen, die in der vergangenen Woche zonal über Mitteleuropa hinwegführte. Außerdem wies die Frontalzone über dem genannten Gebiet ständig abnehmende Geschwindigkeit der Höhenwinde auf, was ihr Auflösung andeutet. Die zum Schottlandtief gehörenden Störungen wurden nicht mehr in unser Gebiet geführt, sondern mit südwestlicher Höhenströmung in den Nordseeraum verlagert. Auf der Vorderseite dieser Störzonen, wo eine schwache Brücke zwischen einem Azoren- und einem Osteuropahoch bestand, herrschte in unserem Raum niederschlagsfreies und sonnenscheinreiches Wetter. Wellenstörungen, die sich auf der Südflanke der genannten Hochdruckbrücke an der oben genannten Frontalzone gebildet hatten, erstreckte sich Dienstag Nacht von Spanien bis zum Schwarzen Meer und führten besonders im Ostalpengebiet zur Ausbildung eines Regengebietes. Das Schottlandtief verlagert sich weiter langsam ostwärts womit sich auch über unserem Raum die Höhenströmung zunehmend von Südwest auf Süd umstellen kann. Damit wird ein Übergreifen der Mittelmeerstörzone bis in die mittleren Bezirke ermöglicht, während die Ausläufer des Schottlandtiefs nur in den Nordbezirken wetterwirksam wird.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 10.30 UHR: Bei anfangs schwachen, später mäßigen Winden aus Süd bis Südwest wolbig, zeitweise locker bewölkt und besonders im Mittelgebirgsraum zeitweise Niederschlag, z.T. auch gewittrig. Höchsttemperaturen in mittleren Lagen und im Küstenbereich um 18, in den übrigen Gebieten um 22 °C. Tiefste Nachttemperaturen um 12 °C.

WÄRMERE KÜSTENWÄRMEN: Leicht unbeständig bei wenig gehärteten Temperaturen. Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle, Leipzig © 27. Leninstr. 169 Fernr. 320000